MYOSOTIS
Tel.: 0202/30 29 43 (AB)
info@myosotis-demenzbetreuung.de
www.myosotis-demenzbetreuung.de
Termine nach tel. Vereinbarung
Mobile Demenzbetreuung
Petra Limberg
Betreuung, Begleitung u. Beratung
zur Entlastung pflegender Angehöriger.
Die Betreuung kann über die Krankenkasse abgerechnet werden.

ATS AUTO TEILE SÜD
Hahnerberger Str. 51
42349 Wuppertal
Telefon 02 02 / 3 17 56 85
Telefax: 02 02 / 3 17 56 87
www.ats-wuppertal.de

www.cronenberger-woche.de

Schimmelpilz - was tun?
Info-Abend am
26. März 2015, 19.30 Uhr
mit
Thomas Mager - Meister Sanitär- und Heizungstechnik
Oliver Conyn - Malermeister, Schimmelsachverständiger
Georg Pothmann - Fachanwalt für Miet- & Wohnungsrecht
Anmeldung persönlich oder telefonisch erbeten.
HAHNERBERG APOTHEKE begeistert Familien
Hahnerberg-Apotheke
Inh. Meike Roßberg
Cronenberger Straße 332, 42349 Wuppertal
✆ 40 10 50, Fax 402580

„Vom Reden allein passiert nichts“

Einzelhändler diskutierten über die Fortführung der verkaufsoffenen Sonntage im Dorf.

Cronenberg. Dass man sich zusammenraufen muss, dass Ideen und Tatkraft gesammelt werden sollten, um die verkaufsoffenen Sonntage in Cronenberg auch weiterhin stattfinden zu lassen – das ist allen Einzelhändlern im Dorf klar. „Das Scheitern der ‚W.i.C.‘ hat alle wachgerüttelt“, kommentierte Wolfgang Schiffer die aktuelle Situation. „Vom Reden allein passiert aber nichts“, gab hingegen Martin Quel zu bedenken. „Es muss jemanden geben, der etwas tut.“ Das sah auch Georg-Eicke Dalchow vom Rheinischen Einzelhandels- und Dienstleistungsverband so: „Man muss heute einen ersten Schritt machen – es ist schon was machbar.“

Langfristige, nachhaltige Perspektive schaffen“

Einem neuerlichen Zusammenschluss als Werbegemeinschaft erteilten nach den Vorkommnissen in der Vergangenheit aber alle Anwesenden eine Absage. Es seien bis auf drei Ausnahmen ja auch überwiegend ehemalige „W.i.C.“-Mitglieder anwesend, merkte Michael Ackermann an. „Man muss eine langfristige, nachhaltige Perspektive schaffen“, forderte Stephan Ries vom Cronenberger Heimat- und Bürgerverein (CHBV). „Man muss der Bevölkerung eine gewisse Attraktivität des Stadtteils bewusst machen.“ Vielmehr wurde angeregt, eine Interessengemeinschaft mit Bürgern und Vereinen zu gründen. „Es ist euer Tag, bewegt euch“, appellierte daraufhin auch Detlef Elter und bekam Unterstützung von Claudia Land: „Heute muss sich eine Arbeitsgruppe finden.“

Diese wird sich am 16. März das erste Mal treffen, um unter der Moderation von Rolf Tesche vom CHBV und Feuerwehr-Förderverein weitere Aktivitäten beim verkaufsoffenen Sonntag einen guten Monat später auszuloten – und vielleicht auch einen Grundstock für eine lose Zusammenarbeit in Zukunft zu legen. „Wir lecken alle unsere Wunden und haben gleichzeitig eine Chance“, resümierte Georg-Eicke Dalchow, man müsse nur gemeinsam etwas wollen. „Die Feuerwehr ist kein Notnagel“, merkte Ralf Leetink an. Und in diesem Punkt waren sich alle Anwesenden wieder einig...

(mm)

Georg-Eicke Dalchow (re.) vom Einzelhandelsverband diskutierte zusammen mit den Cronenberger Einzelhändlern.

Skepsis gegen Energiewende ausräumen

Peter Hennicke, ehemaliger Leiter des Wuppertal-Institutes, referierte im Rahmen der ökumenischen Reihe im vollen Zentrum Emmaus zum Thema „Nachhaltigkeit“.

Cronenberg. „Die Situation hat sich bedrohlich verschärft“ – hoffnungsvoll war das nicht, was am vergangenen Freitagabend Prof. Dr. Peter Hennicke im Zentrum Emmaus erläuterte. Zum Start eines ökumenischen Themenjahres der evangelischen Kirchengemeinde Cronenberg und der katholischen Gemeinde Hl. Ewalde zum Thema „Nachhaltigkeit“ war der ehemalige Leiter des Wuppertal-Institutes ins Zentrum Emmaus gekommen, um über die derzeitige Situation in der Welt zu referieren. „Das ist eine Premiere für mich“, freute sich Hennicke: „Direkt neben einer Kanzel zu reden und vor meiner Haustüre.“

„Alle Indikatoren deuten auf eine Katastrophe hin“

„Eigentlich will ich Ihnen Mut machen mit diesem Vortrag“, erklärte der Cronenberger. Auch wenn die Entmachtung der Politik voranschreite, der Klimawandel ungebremst sei und die Finanzkrise weiter schwele – die Menschheit stehe nun vor der Frage der Selbstvernichtung oder der Langzeitverantwortung. „Hin zu mehr Gerechtigkeit geht es nur über eine nachhaltige Strategie“, mahnte Prof. Dr. Peter Hennicke im vollbesetzten Gemeindezentrum – weit über 100 Zuhörer waren an die Hauptstraße gekommen.

„Alle Indikatoren deuten auf eine Katastrophe hin“, ist sich der ehemalige Chef des Wuppertal-Instituts für Klima, Umwelt und Energie sicher. 2014 sei das wärmste Jahr gewesen, Meldungen darüber habe es kaum gegeben. Lediglich Tschernobyl und Fukushima hätten endlich wichtige Signale ausgesandt, der „Peak of Oil“ sei bereits 2008 erreicht worden. „New York verbraucht so viel Strom wie fast gesamt Afrika“, betonte Hennicke. Wenn jetzt noch China die Lebensweise des Nordens der Welt kopiere, dann werde man nicht mehr lange durchhalten können.

„Stromkonzerne haben sich massiv verschätzt – mit Folgen“

Allerdings: „Die Energiewende ist unumkehrbar – Gott sei Dank“, machte Hennicke doch noch ein wenig Mut. „Alle haben den Aufschwung der erneuerbaren Energien unterschätzt, auch das Wuppertal-Institut“, gab er offen zu. „Wer sich jedoch massiv verschätzt hat, sind unsere Stromkonzerne – und das hat Folgen.“ Während die Schweiz bereits an der 2.000-Watt-Gesellschaft arbeite, brauche man in Deutschland dringend den Netzausbau.

Auch im Kleinen könne man helfen: „Neue Häuser sind kleine Kraftwerke“, berichtete Hennicke, energieeffiziente Haushaltsgeräte würden sich zudem oft schon nach zwei Jahren rechnen. „Wir brauchen eine unterstützende Energiepolitik“, forderte der Cronenberger – die Energiewende sei historisch beispiellos und als Generationenvertrag angelegt: „Es liegt an uns, diese Skepsis auszuräumen.“

Marcus Müller

Prof. Dr. Peter Hennicke (2.v.re.) wurde im Zentrum Emmaus von Stephan Schaller, Ulrich Weidner (Evang. Gemeinde Cronenberg) und Monika Wadepohl-Rigoni (Hl. Ewalde, v.l.n.r) empfangen.

www.cronenberger-woche.de

pflegeleicht
Betreuungsvermittlung
pflegeleicht
Betreuungsvermittlung
e.K. Helmut Langensiepen
Kölner Str. 79, 42897 Remscheid
Fon 02191 4607389, Fax 02191 4607390
Mobil 0160 97797975
mail@pflegeleicht.eu, www.pflegeleicht.eu
24 Std. individuelle häusliche Betreuung

Modellbahntage erstmals mit Ribbe-„Samba“

Für die Modelleisenbahn-Freunde Cronenbergs war die Zahl 13 in diesem Jahr wahrhaft keine Unglückszahl. Vielmehr versprach sie jede Menge Spaß und erstaunte Gesichter: Denn zum 13. Mal fanden am vergangenen Wochenende die Cronenberger Modellbahntage statt. Nicht nur rund 20 Aussteller hatten den Weg in die Friedenskirche gefunden, auch sehr viele Besucher – vom Kind bis zu seinem Opa – kamen, sahen und staunten über kreative Anlagen und Eisenbahnen in allen Spuren von Z bis Spur 2. Die Gruppe der „Modulisten“ hatte auch heuer eine riesige Anlage in Spur HO aufgebaut. Kantor Martin Ribbe freute sich, dass sein Mini-„Samba“ nach Jahren endlich zum ersten Mal über seine Anlage in Spur N fuhr, Jürgen Whisker hatte hingegen wieder seine historischen Schienen in Spur O aufgebaut, über die echte Eisenbahnoldtimer rollten. Der Lok-Doktor hatte an beiden Tagen wieder alle Hände voll zu tun und konnte manchem kleinen und großen Modelleisenbahn-Freund helfen. ***(mue)***

AGAPLESION
BETHESDA KRANKENHAUS
WUPPERTAL
Sie sind herzlich eingeladen!
So hilft moderne Gefäßmedizin
BETHESDA PROGRAMM FÜR INTERESSIERTE BÜRGER
GEFAHR IM BAUCH
durch Gefäßverkalkung. Wie die moderne Gefäßchirurgie bei einem Bauchaorten-Aneurysma helfen kann
Dr. med. Thilo Traska
Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
AGAPLESION BETHESDA KRANKENHAUS WUPPERTAL
Donnerstag, 12. März 2015 17:00 Uhr
Weitere Infos:
Hainstr. 35
42109 Wuppertal
T (0202) 2 90 - 0
www.bethesda-wuppertal.de

Ferien in der Umweltstation

Hahnerberg. Für Schulkinder im Alter von 6 bis 12 Jahren bietet die Station Natur und Umwelt (StNU) in den Osterferien wieder spannende Programme an. Von 8 bis 16 Uhr kann in verschiedenen Gruppen die Natur entdeckt werden.

Einige wenige Plätze sind derzeit noch frei. Diese gibt es online unter www.stnu.de oder aber auch telefonisch unter 563-62 91.

Neueröffnung am 7.3.2015 von 10 - 16 Uhr
Viele Modelle zur Eröffnung reduziert!
Kind & Schmitz
Schuhe für Kinder
Größen 20 bis 41
Friedrich-Engels-Allee 273 • 42285 Wuppertal
Dien.-Frei. 10-13 und 15-18 Uhr, Sam. 10-14 Uhr